

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des Rundfunkrats am 17. Mai 2018 in Frankfurt am Main

1. Der Intendant berichtet von der Sondersitzung der Intendantinnen und Intendanten am 14.05.2018:

- Zur Bearbeitung der digitalen Produkte in der ARD ist eine Strukturreform geplant. Aus 12 Kommissionen sollen drei gebildet werden, die nicht hierarchisch, sondern mit Fachleuten zu besetzen sind. Das künftige Digiboard soll über die digitalen Produkte der ARD entscheiden. Leitung: Benjamin Fischer (neuer Leiter von ARD.de). Vertreten sind außerdem: DasErste.de, tagesschau.de, boerse.ARD.de und Sportschau.de. Tilo Barz wird für den Hessischen Rundfunk und boerse.ARD.de entsandt. Ferner werden ein Distributions- und ein Entwicklerboard eingerichtet.
- Alle Sportgroßereignisse sollen künftig von einem noch zu klärenden Standort in Deutschland abgewickelt werden und nicht mehr wie bislang an unterschiedlichen internationalen Standorten. Hierbei werden ARD und ZDF zusammenarbeiten, um Synergien zu schaffen und Ressourcen zu sparen. Darüber hinaus werden auch weiterhin Teams vor Ort die Berichterstattung übernehmen.
- Die ARD wird der VG Media nicht beitreten und beim Leistungsschutzrecht auf europäischer Ebene nicht aktiv werden.

2. Im Programmausschuss Hörfunk wird der Programmschwerpunkt von hr-iNFO zum Thema Kindesmisshandlung „Opfer ohne Stimme – wie wir unsere Kinder vor Gewalt schützen“ mit dazugehöriger Multimediareportage und einer vom hr produzierten Dokumentation im Ersten gelobt. Kritik wird an der verzerrten Stimmenwiedergabe in Hörfunkbeiträgen und im Onlinedossier geübt, sie wurden als schwer verständlich bezeichnet. Der Intendant informiert über die deutlich schlechtere TV-Quote im Vergleich zu anderen Abendsendungen und erwähnt den vergleichsweise hohen Aufwand des trimedialen Rechercheprojekts.

3. Der hr-Medienforscher stellt die Ergebnisse der Media-Analyse 2018/1 vor, die erstmals auch die Streaming-Nutzung ausweist:

- hr-gesamt mit leichtem Rückgang, FFH ebenfalls mit leichten Verlusten, Radio Bob mit deutlichem Plus.
- Streamingnutzung verhältnismäßig gering.
- hr1 nach zwischenzeitlich hohen Werten mit starkem Verlust.
- Leichter Rückgang bei hr2-kultur.

- hr3 legt erneut zu, Abstand zu FFH verringert.
- hr4 auf Rekordtief. In den vergangenen sieben Jahren kontinuierlicher Rückgang der Tagesreichweite.
- Erneut leichter Rückgang bei YOU FM.
- Erneuter Rekordwert für hr-iNFO. Weiterhin höchste Reichweite im Info-Programm-Vergleich.

4. Die Gremienmitglieder diskutieren die Ergebnisse.

5. Der Ausschussvorsitzende ermutigt den Hessischen Rundfunk, bestimmte Interpreten wie die ECHO-Gewinner Kollegah und Farid Bang nicht zu spielen. Der Ausschuss unterstützt dies.

6. Der „Ausbau von DAB+“ wird in der Augustsitzung im Ausschuss behandelt und Ende des Jahres das Thema „Audio im Netz“ vorgestellt.

gez. Daniel Neumann